

## Bericht zum Rechercheauftrag aus Stadtratsbeschluss V/2012/10833

Die Verwaltung wurde beauftragt, zu recherchieren, welche Stadtverordnete während der beiden deutschen Diktaturen verfolgt, unterdrückt, aus dem Mandat gedrängt oder ermordet wurden.

Dieser umfangreiche Auftrag konnte für die Zeit der NS-Diktatur 2012 abgeschlossen werden. Im Ergebnis konnte durch Archivrecherchen quellengestützt ermittelt werden, dass 26 ehemalige Stadtverordnete der Stadt Halle (Saale) in der NS-Zeit unmittelbar persönlich verfolgt wurden (Anlage 1.1).

Sechs davon sind ermordet worden oder durch Selbstmord zu Tode gekommen; ein Abgeordneter ist an den Folgen seiner Haft verstorben. Ein entsprechender Zwischenstand der Recherchen wurde dem Stadtrat 2012 übermittelt.

Für die Zeit der sowjetischen Besatzungszone und der DDR schlossen sich die Recherchen an.

Für die erste Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung nach Ende des Zweiten Weltkrieges von 1946 bis 1950, die sich nach 1933 zum ersten Mal wieder durch die Attribute einer demokratischen Wahl auszeichnete, wurde eine detaillierte Erfassung aller am 08.09.1946 gewählten Stadtverordneten vorgenommen (Anlage 1.2) sowie die Entwicklung der personellen Zusammensetzung dieses Gremiums im Verlauf der Wahlperiode nachvollzogen (Anlage 1.3).

Im Verlauf dieser Recherche konnte festgestellt werden, dass sich im zu untersuchenden Zeitraum 1946 bis 1950 eine hohe Fluktuation der Mandatsträger vollzog, welche bei den Fraktionen der SED, LDP und CDU jeweils über 50% lag und zum Neueintritt von Nachrückern in die Stadtverordnetenversammlung führte. Auch bei diesen Nachrückern lag der Anteil der wieder Ausgeschiedenen mit 28,6 bis 43,8% je Fraktion sehr hoch.

Als Begründungen wurden Wegzug oder Versetzung (13 Abgeordnete), berufliche Überlastung (10 Abgeordnete), Krankheit (5 Abgeordnete), Mandatsentzug durch Parteibeschluss (3 Abgeordnete), Parteiaustritt (3 Abgeordnete) oder Todesfall (3 Abgeordnete) benannt. Im April 1950 wurden je zwei neue Stadtverordnete der 1948 gegründeten Parteien NDPD und DBD berufen. Nach der Eingemeindung einer größeren Anzahl Nachbarorte erfolgte im Juli 1950 die Übernahme von 18 bisherigen Mitgliedern des Kreistages des Saalkreises in die Stadtverordnetenversammlung.

Bei den verstorbenen Stadtverordneten konnten durch die Standesamtsregister zwei krankheitsbedingte Sterbefälle im Januar und Juli 1948 ermittelt werden (Albert Friedrich Berbig, LDP, und Marie Frieda Lehmann, SED). Die Dokumentation dazu gibt keinen Anlass zur Vermutung eines Unrechtshandelns. Der dritte Todesfall (Otto Waldmann, LDP) war nicht in den halleschen Standesamtsregistern registriert.

Bei den Mandatsentzügen durch Parteibeschluss entfielen zwei Fälle auf die SED (Heinrich Seelig, Otto Runge) und einer auf LDP (Oswald Martin Jung). Eine politische Verfolgung ist aus der Aktenlage nur eindeutig erkennbar im Fall des Stadtverordneten Ruprecht Weise (LDP) im März 1949, welcher die Enteignung seiner Unternehmen als Grund für die Mandatsrückgabe benannte und sich nach Stuttgart abmeldete, um sich dort eine neue

Existenz aufzubauen (Anlage 1.4). Fragwürdig und nach Aktenlage nicht eindeutig zu klären, ist der Fall des Oswald Martin Jung (LDP), welcher im Frühjahr 1949 des Diebstahls und der Korruption bezichtigt wurde und mit dieser Begründung seine berufliche und politische Position einbüßte (Anlage 1.5).

Da lediglich für die politische Verfolgung des Stadtverordneten Ruprecht Weise (LDP) aktenkundliche Nachweise ermittelt werden konnten, spricht sich die Verwaltung für die Aufnahme seines Namens auf eine Gedenktafel zur Verfolgung von Stadtverordneten aus.

Zu seiner Biographie stehen folgende Informationen zur Verfügung:

Ruprecht Weise wurde als Sohn des Unternehmers Felix Weise und dessen Frau Marie, geb. Herold, am 10. November 1914 in Halle geboren. Er besuchte die Maschinenbauschule in Köthen mit Abschlussexamen als Ingenieur und trat am 1. April 1936 als Angestellter in das Unternehmen Weise & Monski ein. Nach seinem Militärdienst, zuletzt als Ingenieur in der Kriegsmarine, wurde er 1945 Mitinhaber des Unternehmens und am 8. Februar 1946 auf der Liste der LDP in die hallesche Stadtverordnetenversammlung gewählt. Nach der Enteignung seines Unternehmens, welches in den Halleschen Pumpenwerken aufging, legte er sein Mandat nieder und siedelte 1949, bedingt durch den politischen Druck in der SBZ, in die Westzonen nach Stuttgart über. In Bruchsal gründete er ein neues Unternehmen. Nach der friedlichen Revolution engagierte sich Ruprecht Weise in seiner ehemaligen Heimatstadt, so 1992 mit einer Spende von 100.000 DM für die Sanierung des Stadtgottesackers. Ruprecht Weise verstarb am 14. September 1998 in Bruchsal.

Die Verwaltung spricht sich gegen eine Fortführung der Einzelfallrecherche für die Wahlperioden ab 1950 aus. Die abgeschlossene Prüfung der archivierten Unterlagen der Stadtverordnetenversammlung für diese Wahlperioden (Anlage 1.6) haben keine Belege für eine Verfolgung oder den unrechtmäßigen Ausschluss der Abgeordneten erbringen können.

Die weitere Recherche der Einzelbiographien (Bei 2.160 Mandaten in diesem Zeitraum und angesichts der teilweise aufeinanderfolgenden Wahrnehmung der Ämter für mehrere Wahlperioden muss mit bis zu 800 Einzelbiographien gerechnet werden, Anlage 1.7) scheint aber auch deshalb nicht angeraten, da es sich ab 1950 nicht mehr um demokratisch legitimierte Stadtverordnete handelt. Weder das Verfahren der Aufstellung der Kandidatinnen und Kandidaten (Einheitsliste), noch die Durchführung des Wahlverfahrens (Unmöglichkeit der unabhängigen Kontrolle der Wahlergebnisse) und nicht zuletzt die Unmöglichkeit der Versammlung, nach demokratischen Grundsätzen zu arbeiten, sprechen der Versammlung einen demokratischen Charakter zu.

Ralf Jacob  
Leiter Stadtarchiv

Anlagen

### Stadtverordnete NS-Opfer

Bauerfeld, Otto, geb. 04.03.1899 in Liedersdorf Kr. Sangerhausen, Schlosser, KPD (Mitglied der Bezirksleitung Halle-Merseburg), gewählt am 12.03.1933, Mandat mit Wirkung vom 07.04.1933 nicht zugeteilt, 1946 Lochauer Weg 18, 1950 Ober-Werkmeister, Sekretär der Hauptbetriebsleitung, Kulturleiter und Kaderleiter bei der Reichsbahndirektion Halle, Vaterländischer Verdienstorden der DDR, Verdienstmedaille der Deutschen Reichsbahn, gest. 08.09.1975 in Halle.

Behnke, Erich, geb. 10.08.1893 in Berlin, Chemiarbeiter, Redakteur der Zeitung „Klassenkampf“, KPD, gewählt als Nachrücker am 17.11.1929, seit 27.10.1930 Stadtverordneter (Ersatz für Alfred Grade, KPD), am 12.03.1933 Wiederwahl, Mandat mit Wirkung vom 07.04.1933 nicht zugeteilt, April 1933 bis Februar 1935 und 1937 „Schutzhäft“ in der Lichtenburg, 1939 bis 1940 Haft im KZ Buchenwald, 1946 Präsidial-Direktor, Falkenweg 7, erneut Stadtverordneter (SED), 1948 Stadtverordnetenvorsteher, 1949 Chefredakteur der „Freiheit“, 1950 bis 1952 Hauptabteilungsleiter des Landtags von Sachsen-Anhalt, 1953 bis 1959 Mitarbeiter der Bezirksleitung Halle der SED, danach Dozent für wissenschaftlichen Sozialismus an der Martin-Luther-Universität, gest. 16.11.1977 in Halle.

Bölke, Charlotte Wanda Friederike, geb. Behrend, geb. 25.10.1904 in Halle, Hausfrau, KPD, gewählt am 12.03.1933, Mandat mit Wirkung vom 07.04.1933 nicht zugeteilt, 1946 Reilstraße 35, gest. 22.03.1982 in Halle.

Buchholz, August, geboren am 4. April 1895 in Bröthen, Arbeitersekretär, SPD, Vorstandsmitglied der AOK Halle, zum Stadtverordneten gewählt am 12.03.1933, Ausschluss am 03.06.1933, begründet mit seiner Vorstandstätigkeit bei der AOK (der Nachrücker Handelsarbeiter Ernst Thieme lehnt am 19.06.1933 die Annahme des Mandats ab).

Eckstein, Ernst, geb. 25.05.1876, Glaser, SPD, 1917 USPD, 1918 Mitglied des halleschen Arbeiter- und Soldatenrates, 1920 KPD, Funktionär im Holzarbeiterverband, Vorstandsmitglied der Krankenkasse des Saalkreises und der Konsumgenossenschaft, zum Stadtverordneten gewählt am 17.11.1929 (bis 1933), 24.08.1944 Verhaftung und Haft im KZ Sachsenhausen, ab 10.02.1945 Transport nach Bergen-Belsen, gest. 1945 in Bergen-Belsen oder schon auf dem Weg dorthin.

Dr. Grünfeld, Ernst, geb. 11.09.1883 in Brünn, Wirtschaftswissenschaftler, 1913 Habilitation in Halle, 1920 Dozent für Genossenschaftswesen an der Universität Halle-Wittenberg, 1923 Direktor des Seminars für Genossenschaftswesen, 1929 ordentlicher Professor für Genossenschaftswesen, am 17.11.1929 auf der Liste der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft als Nachrücker für die Stadtverordnetenversammlung gewählt, seit 04.09.1931 Stadtverordneter (Ersatz für Walter Schwarz, bis 1933), Mai 1933 Beurlaubung, September 1933 Entlassung als Hochschullehrer wegen jüdischem Bekenntnis, in auswegloser persönlicher Situation (Entzug der Adoptivtochter) 10.05.1938 Suizid in Berlin.

Dr. Hirsch, Hans, geb. 05.10.1877, Rechtsanwalt und Notar, am 04.05.1924 zum Stadtverordneten gewählt (Ordnungsblock, DNVP), Wiederwahl am 17.11.1929 (Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft) und am 12.03.1933 (Kampffront Schwarz-Weiß-Rot), Mandatsniederlegung 04.05.1933 (Nachrücker Geologe Dr. Johannes Schulz), gest. 25.09.1939 in Halle.

Kilian, Otto, geb. 27.11.1879 in Atzendorf bei Staßfurt, Schriftleiter, 1902 SPD, ab 1913 Mitarbeiter des „Volksblatt“, 1917 USPD, 1918 Vorsitzender des halleschen Arbeiterrates, März bis November 1919 Untersuchungshaft, 1920 KPD, Mitglied der preußischen

verfassunggebenden Versammlung, 1921 bis 1928 Mitglied des preußischen Landtages, am 04.05.1924 zum hallischen Stadtverordneten gewählt (Mitglied bis 1929), 1927 zeitweiliger Parteiausschluss, 1928 endgültiger Austritt aus der KPD, 1928 bis 1932 Mitglied des Leninbundes, ab 1932 der „Linken Opposition der KPD“, 1933 Verhaftung, bis 1945 Haft in mehreren KZ, ab 10.02.1945 Transport von Sachsenhausen nach Bergen-Belsen, in Bergen-Belsen an Typhus gestorben.

Klemm, Hermann Albert, geb. 15.06.1894 in Giebichenstein, Kriegsbeschädigter Erster Weltkrieg, SPD, zum Stadtverordneten am 17.11.1929 gewählt, 12.03.1933 Wiederwahl, Mandat am 24.03.1933 abgelehnt, gest. 14.03.1964.

Kölz, Paul Friedrich Adolf, geb. 12.05.1886, Angestellter, KPD, zum Stadtverordneten gewählt am 24.05.1924 (bis 1929), erneut gewählt am 17.11.1929 (Wahl nicht angenommen) und am 12.03.1933, Mandat mit Wirkung vom 07.04.1933 nicht zugeteilt, Mitarbeiter der Konsumgenossenschaft Halle, 1944 Haft im KZ Sachsenhausen, 1950 Direktor, Dölauer Straße 27, gest. 05.06.1974 in Halle.

Kopf, Hermann Friedrich Karl, geb. 11.08.1901, Elektriker, SPD, als Nachrücker gewählt am 17.11.1929, ab 28.11.1932 Stadtverordneter (Ersatz für Josef Abramowitz) bis März 1933, seit 31.05.1933 erneut Stadtverordneter (Ersatz für Hermann Klemm), Ausschluss am 07.07.1933, 1946 Elektromeister, Wolfstraße 13, 1950 Goethestraße 8, gest. 09.12.1973.

Kühn, Kurt, geb. 19.06.1898 in Merseburg, Elektromonteur, Redakteur der Zeitung „Klassenkampf“, KPD (Mitglied der Bezirksleitung Halle-Merseburg), Gewerkschaftsfunktionär (RGO), gewählt am 12.03.1933, Mandat mit Wirkung vom 07.04.1933 nicht zugeteilt, 1934 bis 1939 Haft in Brandenburg und Sachsenhausen, 1944 bis 1945 Untersuchungshaft in Leipzig und Dresden, 1946 bis 1950 Mitglied des sächsischen Landtages (SED), 1948 bis 1954 Mitglied des Deutschen Volksrates und der Volkskammer der DDR, ab 1950 FDGB-Funktionär, gest. 23.01.1963.

Kunz, Wilhelm, geb. 13.01.1900, Angestellter, KPD (1927 Unterbezirks-Organisationsleiter), gewählt als Nachrücker am 17.11.1929, seit 09.03.1931 Stadtverordneter (Ersatz für Otto Härtel), am 12.03.1933 Wiederwahl, Mandat mit Wirkung vom 07.04.1933 nicht zugeteilt, 1935 bis 1938 Zuchthaushaft, 1939 bis 1940 Haft im KZ Buchenwald, 1950 Geschäftsführer, Amselweg 44, 1957 Mitglied der Stadtleitung Halle der SED (bis 1961 Vorsitzender der Stadtpartei-Kontrollkommission), Vaterländischer Verdienstorden der DDR, gest. 09.05.1975.

Lange, Karl Emil, geb. 28.03.1891 in Halle, Dreher, SPD, Funktionär im Metallarbeiterverband und im Arbeitersport, gewählt am 17.11.1929, am 12.03.1933 Wiederwahl, am 07.07.1933 Ausschluss aus der Stadtverordnetenversammlung, 1944 bis 1945 Haft in KZ Sachsenhausen, ab 10.02.1945 Transport nach Bergen-Belsen, gest. 1945 im KZ Bergen-Belsen oder auf dem Weg.

Lehmann, Hildegard, geb. Leucht, geb. 09.09.1901 in Mickten (Dresden), Stenotypistin, KPD, gewählt am 17.11.1929, am 12.03.1933 Wiederwahl, Mandat mit Wirkung vom 07.04.1933 nicht zugeteilt, gest. 14.09.1987.

Lüttich, Fritz Karl, geb. 26.03.1886 in Halle, Metallarbeiter (Former), 1904 SPD, 1917 USPD, 1920 KPD, bis 1925 Bevollmächtigter der Ortsgruppe Halle des Deutschen Metallarbeiterverbandes (Ausschluss wegen UdSSR-Reise), Mitglied der Bezirksleitung Halle-Merseburg der KPD, Mitglied des preußischen Landtages, 05.03.1933 Kandidat bei der Reichstagswahl, zum Stadtverordneten gewählt am 04.05.1924 als Nachrücker, seit 10.01.1927 Stadtverordneter (Ersatz für Karl Freund), am 17.11.1929 und 12.03.1933 Wiederwahl, Mandat mit Wirkung vom 07.04.1933 nicht zugeteilt, 1933 Haft in Berlin-Plötzensee und in Sonnenburg, gest. 21.03.1943 in Halle an Herzmuskelschwäche.

Müller, Hermann Gustav Albert, geb. 13.12.1882, Geschäftsführer, SPD, zum Stadtverordneten gewählt am 04.05.1924, Wiederwahl am 17.11.1929 (bis 1933), seit 12.06.1933 als Ersatz für Otto Rickel wieder Stadtverordneter, Ausschluss am 07.07.1933, gest. 11.04.1967 in Halle.

Müller, Karl Paul, geb. 27.05.1893 in Bielau, Lkr. Neisse, Arbeiter, 1918 USPD, 1920 KPD, 1921 Teilnahme an den Märzkämpfen und Verhaftung, Beauftragter der Roten Hilfe, Mitglied im Roten Frontkämpferbund, 1927 bis 1928 Sekretär der Internationalen Arbeiterhilfe, 1928 und 1930 Kandidatur für den Reichstag, zum Stadtverordneten gewählt am 17.11.1929, am 12.03.1933 Wiederwahl, Mandat mit Wirkung vom 07.04.1933 nicht zugeteilt, 1933 Verhaftung und Haft in Berlin-Plötzensee, gest. 29.07.1936 in Halle.

Peters, Otto Franz, geb. 18.12.1888 in Giebichenstein, Maurer, 1907 SPD, 1918 USPD, 1922 wieder SPD, 1922 bis 1933 SPD-Bezirkssekretär im Bezirk Halle-Merseburg, 1927 bis 1933 Bezirksvorsitzender, 1920 bis 1921 Mitglied des Provinziallandtages der Provinz Sachsen, Dezember 1924 bis Juni 1933 Mitglied des Reichstages (dort am 23.03.1933 Ablehnung des Ermächtigungsgesetzes), zum Stadtverordneten gewählt am 17.11.1929 (Fraktionsvorsitzender der SPD), am 12.03.1933 Wiederwahl, am 07.07.1933 Ausschluss aus der Stadtverordnetenversammlung, Mai 1933 Verhaftung, nach Entlassung aus der Untersuchungshaft gest. 11.08.1933 in Halle an Herzerkrankung.

Pretsch, Otto Karl, geb. 15.08.1896 in Halle, Steinsetzer, 1919 USPD, 1920 KPD, 1920 bis 1930 Ortsvorsitzender des Steinsetzer- bzw. Steinarbeiterverbandes, 1930 bis 1933 Roter Einheitsverband für das Baugewerbe, zum Stadtverordneten gewählt am 17.11.1929, am 12.03.1933 Wiederwahl, Mandat mit Wirkung vom 07.04.1933 nicht zugeteilt, 1945 Leiter der Industriegruppe Bau des FDGB in Halle, Verbandsdirektor des Sparkassenverbandes Sachsen-Anhalt, ab 22.10.1945 Bürgermeister, vom 05.10.1946 bis 12.09.1951 Oberbürgermeister der Stadt Halle, 1946 Kollenbeyer Weg 63, Abberufung aus dem Amt auf Beschluss der SED-Kreisleitung Halle wegen „ungenügender Beachtung kaderpolitischer Richtlinien“ (Weiterbeschäftigung sog. bürgerlicher Fachleute) und Annahme der „bürgerlichen“ Stiftung Kuhnt, 1951 bis 1954 Instrukteur und Referent Arbeitskräftelenkung im VEB Bau-Union, gest. 19.07.1954 in Stralsund.

Rickel, Otto, geb. 03.10.1891, Bezirksleiter SPD, zum Stadtverordneten gewählt am 17.11.1929, Wiederwahl am 12.03.1933, Niederlegung des Mandats am 23.05.1933 (Nachrücker Angestellter Hermann Gustav Albert Müller), gest. 12.10.1942 in Arnstadt.

Rohr, Arthur, geb. 01.11.1891, Bauarbeiter, KPD, zum Stadtverordneten gewählt am 17.11.1929, am 12.03.1933 Wiederwahl, Mandat mit Wirkung vom 07.04.1933 nicht zugeteilt, 1946 Angestellter, Vogelherd 1, 1950 Betriebsleiter. Sterbedatum in Halle nicht ermittelbar.

Dr. Starke, Friedrich, geb. 19.09.1887, Rechtsanwalt, am 04.05.1924 für die Liste Haus- und Grundbesitzer zum Stadtverordneten gewählt, 17.11.1929 Wiederwahl für die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft, 12.03.1933 Wiederwahl (Haus- und Grundbesitz), 16.06.1933 Mandatsniederlegung (Nachrücker Prokurator i.R. Carl Münscher), 1945 CDU, 1946 Seebener Straße 29, 1950 Justitiar, gest. 24.06.1954 in Halle.

Taatz, Kurt, geb. 17.05.1890 in Halle, Former, 1918 USPD, 1920 KPD, Betriebsratsvorsitzender im städtischen Gaswerk, Ausschussmitglied der AOK, als Nachrücker für Paul Kölz zum Stadtverordneten gewählt am 17.11.1929, 1930 Übertritt zur SPD, Juni 1944 Verhaftung und Haft im KZ Sachsenhausen, gest. 1945 in Sachsenhausen oder auf dem Transport nach Bergen-Belsen.

Wabbel, Kurt, geb. 13.03.1901 in Halle, Bauarbeiter, KPD, 1924 Arbeitersportler (Ringer im Kraftsportverein „Atlas“, 1928 Teilnehmer an der I. Arbeiter-Sport-Spartakiade in Moskau)

und Mitglied „Rote Jungfront“ des Roten Frontkämpferbundes, zum Stadtverordneten gewählt am 17.11.1929, am 12.03.1933 Wiederwahl, Mandat mit Wirkung vom 07.04.1933 nicht zugeteilt, 1933 bis 1934 und 1937 Haft im KZ Lichtenburg, 1937 bis 1943 im KZ Buchenwald, danach im Nebenlager Wernigerode, dort am 26.05.1944 auf gewaltsame Weise unter nicht eindeutig geklärten Umständen gestorben.

Worlitz, Rosa, geb. Lentzsch, geb.21.01.1895, 1921 SPD, Vorsitzende des Arbeiterwohlfahrt Halle, Leiterin der SPD-Frauengruppe Halle, zur Stadtverordneten gewählt am 17.11.1929, Wiederwahl am 12.03.1933, am 19.04.1933 Niederlegung des Mandats (Nachrücker Tapezierer Walter Seibt lehnt am 11.05.1933 die Annahme des Mandats ab, der nächstfolgende Nachrücker Ingenieur Hans Blumenschein lehnt am 15. Juni 1933 die Annahme des Mandats ab), 1945 SPD-Bezirkssekretär, 1946 Zeisigweg 1, Delegierte des Vereinigungsparteitags zur SED, Mitbegründerin des DFD, erneut Stadtverordnete (SED), 1985 Vaterländischer Verdienstorden in Silber, gest. 24.09.1986.

### Arten der Verfolgung von Stadtverordneten durch das NS-Regime

Stadtverordnete/r	Ermordet / Suizid	Haft	Mandatsverlust
Bauerfeld, Otto			x
Behnke, Erich		x	x
Bölke, Charlotte			x
Buchholz, August			x
Eckstein, Ernst	x	x	
Dr. Grünfeld, Ernst	x		
Dr. Hirsch, Hans			x
Kilian, Otto	x	x	
Klemm, Hermann			x
Kölz, Paul		x	x
Kopf, Hermann			x
Kühn, Kurt		x	x
Kunz, Wilhelm		x	x
Lange, Emil	x	x	x
Lehmann, Hildegard			x
Lüttich, Fritz		x	x
Müller, Albert			x
Müller, Paul		x	x
Peters, Franz		x	x
Pretsch, Karl			x
Rickel, Otto			x
Rohr, Arthur			x
Dr. Starke, Friedrich			x
Taatz, Kurt	x	x	x
Wabbel, Kurt	x	x	x
Worlitz, Rosa			x
Summe	6	12	22

Insgesamt erlitten 26 hallese Stadtverordnete verschiedene Formen der Verfolgung durch das NS-Regime.

## Ergebnis Gemeindewahl 1946

Partei	Stimmen	Prozent	Mandate
Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED)	55.944	40,857	29
Liberal-Demokratische Partei (LDP)	51.675	37,739	27
Christlich-Demokratische Union (CDU)	26.389	19,272	13
Antifa-Frauenausschuss (AFA)	2.916	2,129	1

## In der Gemeindewahl am 8. September 1946 gewählte Stadtverordnete

Nr.	Name	Beruf	Geburtstag	Partei
1	Pretsch, Karl	Bürgermeister, Steinsetzer	15.08.1896	SED
2	Krüger, Richard	Polizeipräsident, Metallarbeiter	04.07.1880	SED
3	Hempel, Luise	Frauenleiterin	15.10.1894	SED
4	Schubert, Erich	Eisenbahner	14.10.1893	SED
5	Köppe, Albert	Dreher	30.05.1884	SED
6	Worlitz, Rosa	Hausfrau	21.01.1895	SED
7	Scharch, Werner	Jugend-Sekretär, Laborant	19.12.1912	SED
8	Härtel, Otto	Partei-Sekretär, Dreher	10.02.1886	SED
9	Schär, Elfriede	Angestellte	29.12.1902	SED
10	Riemer, Paul	Partei-Sekretär, Schlosser	19.11.1903	SED
11	Kreitemeyer, Gustav	Maschinist	18.06.1892	SED
12	Richter, Anna	Schneiderin	20.09.1899	SED
13	Peters, Paul	Handelsvertreter	23.07.1894	SED
14	Vogel, Max	Oberingenieur	23.07.1890	SED
15	Schuhmacher, Maria	Volkslehrerin	10.03.1899	SED
16	Scherf, Alfred	Schlosser	12.05.1895	SED
17	Feige, Albert	Arbeiter	19.02.1904	SED
18	Lehmann, Marie Frieda	Hausfrau	31.10.1922	SED
19	Kendzia, Karl	Intendant Landestheater	25.08.1897	SED
20	Chemnitz, Walter	Präsident Handelskammer	04.09.1907	SED
21	Kusch, Luise	Angestellte	20.08.1901	SED
22	Seelig, Heinrich	Straßenbahner	15.11.1893	SED
23	Behnke, Erich	Präsidial-Direktor, Arbeiter	10.08.1893	SED
24	Dettmar, Berta	Konsum-Arbeiterin	06.12.1890	SED
25	Bernhardt, Willi	Werkmeister	09.01.1897	SED
26	Müller, Albert	Bohrer	13.12.1882	SED

Anlage 1.2: Ergebnis Gemeindewahl 1946: In der Gemeindewahl am 8. September 1946 gewählte Stadtverordnete

27	Heinrich, Richard	Tischler	15.09.1893	SED
28	Emmerich, Emilie	Hausfrau	23.09.1906	SED
29	Schneider, Paul	Gewerkschafts- Sekretär, Metallarbeiter und Schlosser	10.03.1901	SED
30	Bennewiz, Bernd	Rechtsanwalt	17.10.1887	LDP
31	Wiedemann, Dr. Julius	Facharzt, Internist	14.07.1890	LDP
32	Beeck, Jenny	Rektorin	09.08.1885	LDP
33	Müller, Heinz	Großhändler	05.09.1916	LDP
34	Saupe, Emil	Oberregierungsrat, Schulrat i.R.	15.09.1872	LDP
35	Strehle, Alfred	Dezernent, Versicherungs- Inspektor	29.12.1889	LDP
36	Klunk, Hans	Kaufmann	10.10.1905	LDP
37	Berbig, Albert Friedrich	Kaufmännischer Leiter	13.07.1893	LDP
38	Götze, Helmut	Polizeiwachtmeister	15.06.1913	LDP
39	Wolff, Irma	Hausfrau	07.08.1878	LDP
40	Knäusel, Albert	Kaufmann	22.05.1881	LDP
41	Piesker, Bernhardt	Friseurmeister	24.11.1902	LDP
42	Grigo, Walter	Buchhalter	01.05.1894	LDP
43	Kamps, Otto	Direktor, Diplom- Ingenieur	02.02.1895	LDP
44	Kossack, Helmut	Schlosser	28.11.1911	LDP
45	Waldmann, Otto	Finanzangestellter	14.05.1912	LDP
46	Haase, Eberhard	Handelsvertreter	10.09.1894	LDP
47	Creuzberg, Ursula	Hausfrau	01.12.1912	LDP
48	Wendenburg, Robert	Kaufmann	19.07.1888	LDP
49	Berges, Erich	Kaufmann	11.04.1908	LDP
50	Reinsch, Hermann	Postbetriebswart	17.01.1887	LDP
51	Schmid, Dr. Günther	Universitätsprofessor	12.08.1888	LDP
52	Staudt, Heinz	Feinmechaniker	13.03.1920	LDP
53	Weise, Ruprecht	Ingenieur	10.11.1914	LDP
54	Laengner, Hildegard	Hausfrau	26.07.1916	LDP
55	Bruns, Herbert	Maurerpolier	13.10.1902	LDP
56	Danschke, Paul	Maler	14.08.1882	LDP
57	Knobling, Max	Kaufmann	05.02.1898	CDU
58	Hütcher, Christoph	Kaufmann	18.09.1898	CDU
59	Förster-Ballien, Erika	Schulleiterin Seydlitz- Lyzeum	25.04.1889	CDU
60	Förtsch, Karl	Konsistorialrat	06.04.1883	CDU
61	Methner, Dr. Kurt	Facharzt für Allgemeinmedizin	23.10.1891	CDU
62	Treimer, Ferdinand	Referent, Angestellter	09.10.1916	CDU
63	Vehse, Margarete	Buchhalterin	22.11.1888	CDU
64	Herschel, Dr. Wilhelm	Professor und Amtsgerichtsrat	17.10.1895	CDU
65	Somieski, Karl	Partei-Sekretär,	04.08.1909	CDU

Anlage 1.2: Ergebnis Gemeindewahl 1946: In der Gemeindewahl am 8. September 1946 gewählte Stadtverordnete

		Mechaniker		
66	Claudius, Dr. Otto	Chemiker, Kaufmann	01.03.1875	CDU
67	Kränzlein, Johannes	Elektriker	09.08.1918	CDU
68	Wolff, Klara	Mittelschullehrerin	04.08.1874	CDU
69	Schmidt, Dr. Hanns	Zahnarzt	01.06.1890	CDU
70	Hermann, Änne	Leiterin Umsiedlerhilfe am Bahnhof	23.04.1885	AFA

## Mandatsveränderungen

- 05.11.1946 Mandatsniederlegung durch Prof. Dr. Wilhelm Herschel (CDU), nachbenannt  
Gundula Röttger
- 21.11.1946 Mandatsniederlegung durch Ferdinand Treimer (CDU) wegen Aufnahme Studium im Westen, nachbenannt Otto Biermann (Amtsgerichtsrat, CDU, Eintritt 28.11.1946)
- 04.12.1946 Mandatsniederlegung durch Erich Berges (LDP)
- 23.12.1946 Nach Mandatsniederlegung von Bernhard Piesker (LDP) wird auf Vorschlag  
der LDP Fritz Hoffmann, Angestellter, als Stadtverordneter festgestellt (Eintritt 18.01.1947).  
Nach Mandatsniederlegung von Erich Berges (LDP) wird auf Vorschlag der LDP Fritz Herzfeld (geb. 11.06.1898, Rechtsanwalt) als Stadtverordneter festgestellt (§ 57 Gemeindewahlordnung in Verbindung mit § 17 Gemeindeverfassungsgesetz, Eintritt 06.01.1947).
- 01.01.1947 Versetzung von Elfriede Schär (SED) als Justizbeamtin nach Naumburg, Nachrücker Erich Geiling (Angestellter, Dreher, FDJ)
- 20.01.1947 Mandatsniederlegung durch Heinz Staudt (LDP), nachbenannt Dr. Otto Wischnewski (Studienrat), der wegen beruflicher Überlastung verzichtet
- 21.01.1947 Eintritt von Erich Geiling (SED) als Nachrücker für Elfriede Schär in die Stadtverordnetenversammlung
- 11.02.1947 Eintritt von Arno Schulz (LDP, Buchhalter) anstelle von Heinz Staudt (LDP) in die Stadtverordnetenversammlung
- 19.09.1947 Mandatsniederlegung durch Paul Schneider (SED) wegen hauptamtlicher Tätigkeit in der IG Metall
- 23.09.1947 Mandatsniederlegung durch Helmut Götze (LDP), nachbenannt Dr. Ludwig Ascher (Ministerialrat, 13.10.1947)
- 26.09.1947 Mandatsniederlegung durch Gundula Röttger (CDU) wegen Umzug zu ihrem  
Ehemann nach Krefeld, nachbenannt Hanna Kirchhoff (Aufnahme 13.11.1947)
- 13.10.1947 Aufnahme von Erich Wels (SED, Former) als Nachrücker für Paul Schneider (SED) in die Stadtverordnetenversammlung
- 23.10.1947 Mandatsniederlegung durch Erich Schubert (SED)
- 14.11.1947 Mandatsniederlegung durch Richard Krüger (SED)
- 17.11.1947 Mandatsniederlegung durch Karl Pretsch (Oberbürgermeister, SED)
- Nov. 1947 Mandatsniederlegung durch Werner Scharch (SED), letztere vier wegen Studium an der Parteihochschule „Karl Marx“

Anlage 1.2: Ergebnis Gemeindewahl 1946: In der Gemeindewahl am 8. September 1946 gewählte Stadtverordnete

- 15.11.1947 Mandatsniederlegung durch Prof. Dr. Günther Schmid (LDP) aus gesundheitlichen Gründen, nachbenannt Margot Voigt (02.12.1947), diese lehnt wegen Aufgaben als Leiterin der Ina-Seidel-Schule ab (08.12.1947), nachbenannt Georg Stäglich (geb. 09.01.1893, Kaufmännischer Angestellter, 12.12.1947, aufgenommen 17.12.1947)
- 18.11.1947 Mandatsniederlegung durch Konsistorialrat Karl Förtsch (CDU) wegen Arbeitsüberlastung, nachbenannt Wolf-Dieter Reinicke (Innenarchitekt, eingeführt 17.12.1947)
- 17.12.1947 Nachbenennung und Eintritt von Otto Stauch (Hilfsschlosser, geb. 07.03.1901), Otto Keitel (Bäckermeister), Egon Heimberger (Versicherungsangestellter, FDJ) und Otto Runge (Schlosser, alle SED) als Stadtverordnete für Schubert, Krüger, Pretsch und Scharch
- 31.01.1948 Tod des Stadtverordneten Albert Friedrich Berbig durch Tuberkulose (433/1948, LDP)
- 05.03.1948 Nachbenennung von Dr. Hans Weiser (Chemiker und Apotheker, LDP) für den ausgeschiedenen Stadtverordneten Eberhard Haase (LDP)
- 20.03.1948 Eintritt von Felix Wend (LDP, Direkt.-Stellvertreter) als Nachrücker für den verstorbenen Albert Friedrich Berbig in die Stadtverordnetenversammlung
- 30.06.1948 Mandatsniederlegung durch Dr. Ludwig Ascher (LDP) aus gesundheitlichen Gründen (chronisches Kehlkopfleiden), nachbenannt Paul Schimmelpfennig (Postsekretär, 19.07.1948), nimmt Mandat aus persönlichen Gründen nicht an (26.08.1948), nachbenannt Artur von Witzleben (geb. 06.01.1900, Dipl.-Landwirt, LDP, eingeführt 30.08.1948)
- 02.07.1948 Tod der Stadtverordneten Marie Frieda Lehmann durch Diabetes (2419/1948, SED), nachbenannt Irmgard Karuseit (Verkäuferin, SED, Eintritt 06.09.1948)
- 21.07.1948 Eintritt von Herbert Nötzold (CDU, Bäcker) für den ausgeschiedenen Karl Somieski (CDU) in die Stadtverordnetenversammlung
- 17.08.1948 Mandatsniederlegung durch Walter Grigo (LDP), nachbenannt Hermann Dietze (26.08., Bürovorsteher, LDP, eingeführt 30.08.1948)
- 08.09.1948 Mandatsniederlegung durch Otto Stauch (SED) wegen längerer Abwesenheit von Halle, nachbenannt Ottokar Hanousek (SED, Direktor Hallesche Kleiderwerke, berufen 27.09.1948)
- 27.09.1948 Eintritt von Elisabeth Salzer (SED, Gewerkschafts-Sekretär) anstelle des ausgeschiedenen Paul Peters (SED) in die Stadtverordnetenversammlung
- 29.09.1948 Mandatsniederlegung durch Egon Heimberger (SED), nachbenannt Albert Böttcher (Maurer, SED, berufen 27.10.1948)
- 01.10.1948 Eintritt von Wilhelm Minner (LDP, Oberingenieur) für den ausgeschiedenen Bernd Bennewitz (LDP) und von Martin Jung (LDP, Konditor) für den ausgeschiedenen Otto Kamps (LDP) in die Stadtverordnetenversammlung
- 08.10.1948 Mandatsniederlegung von Paul Riemer (SED), jetzt Wohnsitz Bremen, nachbenannt Kurt Wiebach (Kranführer, SED, geb. 18.10.1911, berufen 27.10.1948)
- 12.10.1948 Mandatsniederlegung durch Max Vogel (SED) wegen beruflicher Aufgaben im Zweijahrplan, nachbenannt Karl Breitkreuz (Abteilungsleiter, SED, berufen 27.10.1948)

Anlage 1.2: Ergebnis Gemeindewahl 1946: In der Gemeindewahl am 8. September 1946 gewählte Stadtverordnete

- 22.03.1949 Mandatsniederlegung durch Ruprecht Weise (LDP) nach Enteignung Weise & Monski und Wegzug nach Stuttgart, nachbenannt Georg Schmidt (Architekt, LDP, berufen 03.05.1949)
- 06.07.1949 Mitteilung der LDP über Mandatsniederlegung des Stadtverordneten Oswald Martin Jung (LDP, Konditormeister, geb. 01.12.1912) wegen bei Taschenkontrolle am 03./04.05. festgestelltem Lebensmitteldiebstahl zuungunsten der HO, nachbenannt Otto Pöge (12.07., Geschäftsführer LDP, berufen 23.07.1949)
- 10.10.1949 Mandatsniederlegung durch Erich Geiling (Angestellter, Dreher, FDJ, SED-Fraktion) wegen Arbeitsüberlastung und dauernde Abwesenheit von Halle, nachbenannt Walter Schanze (Maschinist, SED, berufen 18.11.1949)
- 05.12.1949 Rückzug des Mandats von Heinrich Seelig (SED) auf Beschluss des SED-Kreissekretariats. Nachrücker Erich Lorenz (Leiter Druckerei der Werk tätigen Große Märkerstraße 10, berufen 23.12.1949)
- 03.01.1950 Rückzug des Mandats von Otto Runge (SED) auf Beschluss des SED-Kreissekretariats. Nachbenannt Gustav Stein (geb. 19.11.1897, Zimmermann, berufen 17.01.1950)
- 02.02.1950 Eintritt von Martha Zahn (LDP, geb. 18.07.1892) in die Stadtverordnetenversammlung als Ersatz für den Dez. 1949 verstorbenen Otto Waldmann (LDP)
- 21.03.1950 Mandatsniederlegung durch Eberhard Haase (LDP)
- 29.03.1950 Mandatsniederlegung durch Jenny Beeck nach erfolgtem Austritt aus der LDP, nachbenannt Otto Jank (geb. 14.03.1924, Einführung 22.05.1950)
- 03.04.1950 Mandatsniederlegung durch Dr. Hanns Schmidt (CDU), nachbenannt Richard Hegenscheidt (CDU, Einführung 18.04.1950)
- 12.04.1950 Mandatsniederlegung durch Luise Kusch (SED) wegen Arbeitsüberlastung durch gesellschaftspolitische Funktionen
- 12.04.1950 Mandatsniederlegung durch Kurt Wiebach (SED) wegen beruflicher Überlastung und Tätigkeit in Magdeburg
- 12.04.1950 Mandatsniederlegung durch Max Knobling (CDU), nachbenannt Richard Schwarck (CDU, Fertigungsprüfer, berufen 24.05.1950)
- 13.04.1950 Mandatsniederlegung durch Luise Hempel (SED) wegen neuem Arbeitsplatz außerhalb Halles
- 13.04.1950 Mandatsniederlegung durch Richard Heinrich (SED) wegen Arbeitsüberlastung
- 13.04.1950 Mandatsniederlegung durch Alfred Scherf (SED) wegen leitender Funktionen in der Zuckerindustrie
- 13.04.1950 Mandatsniederlegung durch Ottokar Hanousek wegen Aufgaben als Betriebsleiter der Halleschen Kleiderwerke
- 24.04.1950 Eintritt neuer Stadtverordneter der SED:  
Herbert Becker  
Oswald Bindrich (Sekretär)  
Dorothea Münch  
Hildegard Nowack  
Julia Elstner  
Elfriede Klaus
- 24.04.1950 Berufung von Alfred Lontzek (NDPD), Günter Dornheim (NDPD, Angestellter), Walter Kutschan ((DBD, Schriftsetzer) und Hans-Joachim

Anlage 1.2: Ergebnis Gemeindewahl 1946: In der Gemeindewahl am 8. September 1946 gewählte Stadtverordnete

- Schultz-Lupitz (DBD, Angestellter) zu Stadtverordneten mit beratender Stimme
- 30.05.1950 Mandatsniederlegung durch Fritz Herzfeld (LDP) wegen pflegebedürftiger Ehefrau und fehlendem wissenschaftlichem Mitarbeiter
- 31.05.1950 Austritt von Georg Stäglich aus der LDP und aus deren Stadtverordneten-Fraktion
- 31.05.1950 Mandatsniederlegung durch Heinz Müller (LDP)
- 04.06.1950 Mandatsniederlegung durch Artur von Witzleben (LDP) wegen beruflicher Neuorientierung und Wegzug aus Halle
- 08.06.1950 Mandatsniederlegung durch Felix Wend (geb. 21.09.1883, Direkt.-Stellvertr.) wegen körperlicher Behinderung
- 12.06.1950 Mandatsniederlegung von Herbert Bruns und Austritt aus der LDP wegen Wandel der politischen Einstellung, nachbenannt Alfred Leiser (LDP, Eintritt 15.09.1950)
- 27.06.1950 Eintritt neuer Stadtverordneter der LDP:  
Erich Kieler (geb. 03.07.1909, Kaufmann)  
Hermann Nesemann (geb. 14.11.1912, Hauptwachtmeister)  
Herbert Büsener (geb. 26.10.1922)  
Hans-Joachim Müller-Lingke (geb. 20.06.1919, Angestellter)  
Dr. Franz Heiser (geb. 15.12.1902, Landwirtschaftsrat)  
Christa Knauf (geb. 12.06.1920)  
Editha Bihlmann (geb. 05.11.1919)  
Gustav Müller (geb. 26.06.1898)
- 01.07.1950 Mandatsniederlegung durch Hans Kränzlein auf Weisung des Landesverbandes der CDU, nachbenannt Emmy Mählmann (Verwaltungs-Angestellte, Eintritt 15.09.1950)
- 10.07.1950 Einführung der bisherigen Kreistagsabgeordneten des Saalkreises aus den eingemeindeten Orten in die Stadtverordnetenversammlung:  
Otto Esser (SED, Bürgermeister Kanena)  
Maria Handwerk (SED, Hausfrau Reideburg)  
Paul Heinrich (SED, Bürgermeister Mötzlich)  
Fritz Müller (SED, Neubauer Nietleben)  
Hermann Prinz (SED, Volkspolizist Diemitz)  
Otto Schopp (SED, Verwaltungsangestellter Nietleben)  
Helene Schulze (SED, Hausfrau Büschdorf)  
Hans Sperling (SED, Polizeioberrat Ammendorf)  
Arthur Albrecht (SED, Leiter Erfassungsstelle für Obst und Gemüse Reideburg)  
Martha Zwanzig (SED, Hausfrau Büschdorf)  
August Meyne (LDP, Rentner Diemitz)  
Hildegard Seibt (LDP, Lehrerin Dörlau)  
Otto Saalman (LDP, Baumeister Mötzlich)  
Heinz Lebioda (LDP, Schornsteinfegermeister Diemitz)  
Wilhelm Kurzweg (LDP, Schlossermeister Ammendorf)  
Dr. H.P. Nattermann (CDU, praktischer Arzt, Ammendorf)  
Alfred Laupitz (Kontrolleur, CDU)  
Martin Mieruch (CDU, Angestellter Nietleben)
- 12.07.1950 Nachbenennung von Siegfried Gutheil (CDU, Bankbeamter) zum Stadtverordneten für den ausgeschiedenen Wolf-Dieter Reinicke

Anlage 1.2: Ergebnis Gemeindewahl 1946: In der Gemeindewahl am 8. September 1946 gewählte Stadtverordnete

15.09.1950 Eintritt von Else Merke als Vertreterin der Bauernpartei in die Stadtverordnetenversammlung

Anlage 1.3: Ergebnis Gemeindewahl 1946: Nach der Gemeindewahl am 8. September 1946 ausgeschiedene und nachgerückte Stadtverordnete

## Ergebnis Gemeindewahl 1946

Partei	Stimmen	Prozent	Mandate
Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED)	55.944	40,857	29
Liberal-Demokratische Partei (LDP)	51.675	37,739	27
Christlich-Demokratische Union (CDU)	26.389	19,272	13
Antifa-Frauenausschuss (AFA)	2.916	2,129	1

## Nach der Gemeindewahl am 8. September 1946 ausgeschiedene und nachgerückte Stadtverordnete

Nr.	Gewählt	Nachgerückt	Termin Austritt	Partei
1	Pretsch, Karl	Heimberger, Egon	17.11.1947	SED
	Heimberger, Egon	Böttcher, Albert	29.09.1948	SED
2	Krüger, Richard	Keitel, Otto	14.11.1947	SED
3	Hempel, Luise	Klaus, Elfriede	13.04.1950	SED
4	Schubert, Erich	Stauch, Otto	23.10.1947	SED
	Stauch, Otto	Hanousek, Ottokar	08.09.1948	SED
	Hanousek, Ottokar	Münch, Dorothea	13.04.1950	SED
5	Köppe, Albert			SED
6	Worlitz, Rosa			SED
7	Scharch, Werner	Runge, Otto	Nov. 1947	SED
	Runge, Otto	Stein, Gustav	03.01.1950 (Rückzug durch Parteibeschluss)	SED
8	Härtel, Otto			SED
9	Schär, Elfriede	Geiling, Erich	01.01.1947	SED
	Geiling, Erich	Schanze, Walter	10.10.1949	SED
10	Rierner, Paul	Wiebach, Kurt	08.10.1948	SED
	Wiebach, Kurt	Becker, Herbert	12.04.1950	SED
11	Kreitemeyer, Gustav			SED
12	Richter, Anna			SED
13	Peters, Paul	Salzer, Elisabeth	27.09.1948 (Eintritt)	SED
14	Vogel, Max	Breitkreuz, Karl	12,10.1948	SED
15	Schuhmacher, Maria			SED
16	Scherf, Alfred	Bindrich, Oswald	13.04.1950	SED
17	Feige, Albert			SED
18	Lehmann, Marie Frieda	Karuseit, Irmgard	02.07.1948 (Tod)	SED
19	Kendzia, Karl			SED
20	Chemnitz, Walter			SED
21	Kusch, Luise	Elstner, Julia	12.04.1950	SED
22	Seelig, Heinrich	Lorenz, Erich	05.12.1949 (Rückzug durch	SED

Anlage 1.3: Ergebnis Gemeindewahl 1946: Nach der Gemeindewahl am 8. September 1946 ausgeschiedene und nachgerückte Stadtverordnete

			Parteiabschluss)	
23	Behnke, Erich			SED
24	Dettmar, Berta			SED
25	Bernhardt, Willi			SED
26	Müller, Albert			SED
27	Heinrich, Richard	Nowack, Hildegard	13.04.1950	SED
28	Emmerich, Emilie			SED
29	Schneider, Paul	Wels, Erich	19.09.1947	SED
30	Bennewiz, Bernd	Minner, Wilhelm	01.10.1948 (Eintritt)	LDP
	Minner, Wilhelm	Nesemann, Hermann	27.06.1950 (Eintritt)	LDP
31	Wiedemann, Dr. Julius			LDP
32	Beeck, Jenny	Jank, Otto	29.03.1950	LDP
33	Müller, Heinz	Dr. Heiser, Franz	31.05.1950	LDP
34	Saupe, Emil			LDP
35	Strehle, Alfred			LDP
36	Klunk, Hans			LDP
37	Berbig, Albert Friedrich	Wend, Felix	31.01.1948 (Tod)	LDP
	Wend, Felix	Kieler, Erich	08.06.1950	LDP
38	Götze, Helmut	Dr. Ascher, Ludwig	23.09.1947	LDP
	Dr. Ascher, Ludwig	von Witzleben, Artur	30.06.1948	LDP
	von Witzleben, Artur	Büsener, Herbert	04.06.1950	LDP
39	Wolff, Irma	Knauf, Christa	27.06.1950 (Eintritt)	LDP
40	Knäusel, Albert			LDP
41	Piesker, Bernhard	Hoffmann, Fritz	23.12.1946 (Nachbenennung)	LDP
42	Grigo, Walter	Dietze, Hermann	17.08.1948	LDP
43	Kamps, Otto	Jung, Oswald Martin	01.10.1948 (Eintritt)	LDP
	Jung, Oswald Martin	Pöge, Otto	06.07.1949	LDP
44	Kossack, Helmut			LDP
45	Waldmann, Otto	Zahn, Martha	02.02.1950 (Eintritt nach Waldmanns Tod)	LDP
46	Haase, Eberhard	Dr. Weiser, Hans	05.03.1948 (Nachbenennung)	LDP
47	Creuzberg, Ursula			LDP
48	Wendenburg, Robert			LDP
49	Berges, Erich	Herzfeld, Fritz	04.12.1946	LDP
	Herzfeld, Fritz	Müller-Lingke, Hans- Joachim	30.05.1950	LDP
50	Reinsch, Hermann			LDP
51	Schmid, Dr. Günther	Stäglich, Georg	15.11.1947	LDP
	Stäglich, Georg	Bihlmann, Editha	31.05.1950	LDP
52	Staudt, Heinz	Schulz, Arno	20.01.1947	LDP
53	Weise, Ruprecht	Schmidt, Georg	22.03.1949	LDP
54	Laengner, Hildegard			LDP
55	Bruns, Herbert	Leiser, Alfred	12.06.1950	LDP
56	Danschke, Paul			LDP
57	Knobling, Max	Schwarck, Richard	12.04.1950	CDU

Anlage 1.3: Ergebnis Gemeindewahl 1946: Nach der Gemeindewahl am 8. September 1946 ausgeschiedene und nachgerückte Stadtverordnete

58	Hütcher, Christoph			CDU
59	Förster-Ballien, Erika			CDU
60	Förtsch, Karl	Reinicke, Wolf-Dieter	18.11.1947	CDU
	Reinicke, Wolf-Dieter	Gutheil, Siegfried	12.07.1950 (Nachbenennung)	CDU
61	Methner, Dr. Kurt			CDU
62	Treimer, Ferdinand	Biermann, Otto	21.11.1946	CDU
63	Vehse, Margarete			CDU
64	Herschel, Dr. Wilhelm	Röttger, Gundula	05.11.1946	CDU
	Röttger, Gundula	Kirchhoff, Hanna	26.09.1947	CDU
65	Somieski, Karl	Nötzold, Herbert	21.07.1948 (Eintritt)	CDU
66	Claudius, Dr. Otto			CDU
67	Kränzlein, Johannes	Mählmann, Emmy	01.07.1950	CDU
68	Wolff, Klara			CDU
69	Schmidt, Dr. Hanns	Hegenscheidt, Richard	03.04.1950	CDU
70	Hermann, Änne			AFA
		Lontzek, Alfred	24.04.1950 (Berufung)	NDPD
		Dornheim, Günter	24.04.1950 (Berufung)	NDPD
		Kutschan, Walter	24.04.1950 (Berufung)	DBD
		Schultz-Lupitz, Hans-Joachim	24.04.1950 (Berufung)	DBD
		Esser, Otto	10.07.1950 (aus Kreistag Saalkreis)	SED
		Handweg, Maria	10.07.1950 (aus Kreistag Saalkreis)	SED
		Heinrich, Paul	10.07.1950 (aus Kreistag Saalkreis)	SED
		Müller, Fritz	10.07.1950 (aus Kreistag Saalkreis)	SED
		Prinz, Hermann	10.07.1950 (aus Kreistag Saalkreis)	SED
		Schopp, Otto	10.07.1950 (aus Kreistag Saalkreis)	SED
		Schulze, Helene	10.07.1950 (aus Kreistag Saalkreis)	SED
		Sperling, Hans	10.07.1950 (aus Kreistag Saalkreis)	SED
		Albrecht, Arthur	10.07.1950 (aus Kreistag Saalkreis)	SED
		Zwanzig, Martha	10.07.1950 (aus Kreistag Saalkreis)	SED
		Meyne, August	10.07.1950 (aus Kreistag Saalkreis)	LDP
		Seibt, Hildegard	10.07.1950 (aus Kreistag Saalkreis)	LDP
		Saalmann, Otto	10.07.1950 (aus Kreistag Saalkreis)	LDP

Anlage 1.3: Ergebnis Gemeindewahl 1946: Nach der Gemeindewahl am 8. September 1946 ausgeschiedene und nachgerückte Stadtverordnete

		Lebioda, Heinz	10.07.1950 (aus Kreistag Saalkreis)	LDP
		Kurzweg, Wilhelm	10.07.1950 (aus Kreistag Saalkreis)	LDP
		Dr. Nattermann, H. P.	10.07.1950 (aus Kreistag Saalkreis)	CDU
		Laupitz, Alfred	10.07.1950 (aus Kreistag Saalkreis)	CDU
		Mieruch, Martin	10.07.1950 (aus Kreistag Saalkreis)	CDU
		Merke, Else	15.09.1950 (Eintritt)	DBD

## Ausgeschiedene Stadtverordnete nach Parteizugehörigkeit

### SED

29 Mandatsträger

15 ausgeschieden 51,7 %

6 der Nachrücker ausgeschieden 40,0 %

### LDP

27 Mandatsträger

16 ausgeschieden 59,3 %

7 der Nachrücker ausgeschieden 43,8 %

### CDU

13 Mandatsträger

7 ausgeschieden 53,8 %

2 der Nachrücker ausgeschieden 28,6 %

### AFA

1 Mandatsträgerin

Keine Wechsel 0 %

### Angegebene Gründe der Ausgeschiedenen

	SED	LDP	CDU
Berufliche Überlastung	8	1	1
Wegzug, Versetzung	9	2	2
Mandatsentzug, Parteibeschluss	2	1	0
Politische Umorientierung, Parteiaustritt	0	3	0
Krankheit	0	5	0
Tod	1	2	0
Keine Angabe	2	10	6

Je eine Doppelnennung bei SED und LDP

Ruprecht Weise  
i.Fa. Westpumpen  
Stuttgart - N  
Königstr.14

Stuttgart, den 22.3.1949

Stadtverordnetenbüro	
26. MRZ. 1949	
Beschluß	.....
Registranden-Nr.	.....
Anlagen	.....

An den  
Rat der Landeshauptstadt Halle  
Stadtverordnetenversammlung  
z.Hd. des Herrn Stadtverordnetenvorstehers  
Behnke

(19) Halle /Saale  
=====

Kopie STA Halle (S.)

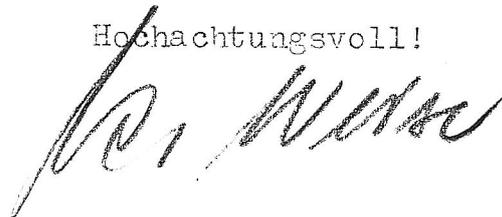
Ich teile Ihnen hierdurch mit, dass ich mein Stadtverordneten-  
Mandat mit sofortiger Wirkung niederlege. - Durch die Ihnen  
zweifelloos bekannten Ereignisse, wonach die Firmen Weise & Monski  
und Weise Söhne in Volkseigentum überführt wurden, habe ich  
mein Tätigkeitsfeld verloren. Ich habe mich daher entschlossen,  
meinen Wohnsitz in die Westzonen Deutschlands zu verlegen,  
um mir hier eine neue Existenz aufzubauen.

Den Stadtverband der LDP habe ich mit gleicher Post unter-  
richtet.

Stadtverordnetenausweis sowie Fahrtberechtigungsausweis füge  
ich als Anlage bei.

Hochachtungsvoll!

2 Anlagen



**LDP**

LIBERAL-DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

**LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT**

STADTVERBAND HALLE (STADTVERBAND)

Stadtverordnetenversammlung

**22 APR. 1949**

Beschluss

Regional

Abord.

An den  
Herrn  
Stadtverordnetenvorsteher.

(19a) Halle (Saale), den **21.4.1949**  
Reilstraße 33  
Fernruf 23785

Betrifft:

Ihr Zeichen: **Be./Ko.**  
Unser Zeichen:

Bezug:

Wir teilen Ihnen mit, dass das Mitglied unserer Fraktion, Herr Ruprecht Weise, wegen Verzug aus Halle, sein Mandat als Stadtverordneter niedergelegt hat.

Wir machen Ihnen als Nachfolger für Herrn Weise, Herrn Georg Schmidt, Halle/S., Trothaerstrasse 115, Beruf: Architekt, namhaft und bitten um Einführung desselben zur nächsten Stadtverordnetensitzung.

Mit demokratischem Gruß!  
Liberal-Demokratische Partei.  
LDP-Fraktion

*Dr. med. Wiedemann*  
Facharzt für innere Krankheiten  
Halle (S.), Schützenstr. 4  
Tel. 22718  
**Fraktionsführer.**

Kopie STA Halle (S.)

Handelsorganisation - HO -  
Produktionsbetrieb Konditorei  
Leipzigerstr. 93

Halle/S., den 27. Juni 1949

Betriebsgewerkschaftsleitung I

An die

Handelsorganisation - HO -  
Verkaufsstelle Halle/S.  
Personalleitung

H a l l e / S.  
-----  
Markt 20/21

Kopie STA Halle (S.)

Betr.: Kündigung des Konditormeisters Martin Jung.

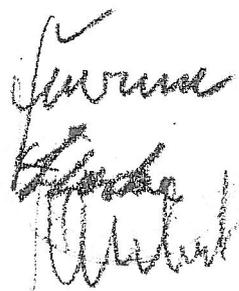
Die BGL des Produktionsbetriebes Konditorei faßte am 1.6.49 im Einvernehmen und im Beisein des Vorsitzenden und des Orgleiters der SdD - Hauptbetriebsgruppe den Beschluß, den Konditormeister Martin Jung aufgrund der Vorkommnisse vom 3. und 31.5.49 zum 30.6.49 fristgemäß zu kündigen. Diesem Beschluß wurde von der Personalleitung und der Direktion stattgegeben.

Die BGL stellt mit Befremden fest, daß auf den Beschluß vom 1.6.49 nur formell reagiert wurde und daß es vielmehr den Anschein hat, den Konditormeister Martin Jung auf seinem Posten und in seiner Stellung zu belassen.

Hiergegen wird vonseiten der BGL schärfste Verwahrung eingelegt, da es nicht anständig ist, gefaßte Beschlüsse einfach zu ignorieren und damit den gegebenen Gesetzen ins Gesicht zu schlagen. Die BGL vertritt den Standpunkt, daß der Konditormeister Martin Jung durch die erwähnten Vorkommnisse das Vertrauen der Belegschaft verloren hat und für diese kein Vorbild mehr sein kann. Die BGL fordert, daß die zum 30.6.49 gegen den Konditormeister Martin Jung ausgesprochene Kündigung unter allen Umständen aufrecht erhalten bleibt und der Gesamte mit Ablauf dieses Termins den Betrieb verläßt.

Handelsorganisation - HO -  
Produktionsbetrieb Konditorei  
Leipzigerstr. 93

Betriebsgewerkschaftsleitung



A b s c h r i f t

Handelsorganisation - HO -  
Leipzigerstrasse 93

Halle/Saale, den 27. Juni 1949

SED - Betriebsgruppe

An die  
Handelsorganisation - HO -  
SED - Hauptbetriebsgruppe

H a l l e / Saale  
=====  
Stresemannplatz 2

Kopie STA Halle (S.)

Betr.: Kündigung des Konditormeisters Martin Jung, Produktionsbetrieb

Am 1.6.49 wurde von der BGL des Produktionsbetriebes Konditorei Leipzigerstr. 93 aufgrund der Vorkommnisse vom 3. und 31.5.49 der Beschluß gefasst, den Konditormeister Martin Jung zum 30.6.49 fristgemäss zu kündigen.

Die Kündigung wurde von der Direktion und der Personalleitung ausgesprochen und dem Konditormeister M. Jung zugestellt. Einspruch dagegen ist von Herrn Jung nicht erhoben, sodass derselbe mit dem 30.6.49 aus dem Betrieb ausscheiden müsste. Wie der SED - Betriebsgruppe zur Kenntnis kommt, soll der Konditormeister Jung in seiner bisherigen Stellung und Position verbleiben.

Sollte diese Absicht bestehen, legt die SED - Betriebsgruppe hiergegen Verwahrung ein, da es auf keinen Fall zulässig ist, sich über gefasste Beschlüsse hinwegzusetzen.

Die SED - Betriebsgruppe ist der Meinung, dass Staatsbetriebe in erster Linie verpflichtet sind, ihre Unternehmen sauber zu halten und dass es nicht angängig ist, Personal, welches sich irgendwelche Verfehlungen hat zuschulden kommen lassen, in der Position, wie es die eines Produktionsleiters darstellt, sowie überhaupt im Betrieb zu belassen.

Es wird daher von der SED - Betriebsgruppe nachdrücklichst die Entfernung des Konditormeisters Jung aus dem Produktionsbetrieb Konditorei gefordert.

Die SED - Betriebsgruppe bittet die SED - Hauptbetriebsgruppe die entsprechenden weiteren Schritte zu übernehmen.

Handelsorganisation - HO -  
Leipzigerstr. 93

SED - Betriebsgruppe

gez. Hasselmann

# Kopie STA Halle (S.)

1. Schreiben:  
1/4 Lö.

V.

1/3 P.

29. Juni

Frau  
Stadtv. Irmgard Karuseit.  
(19a) Halle - Saale,  
-----  
Handelsorganisation  
Marktplatz

Betr.: Stadtv. Martin Jung, beschäftigt in der Handelsorganisation.

Dem Herrn Fraktionsvorsitzenden ist schriftlich mitgeteilt worden, daß sich der in der Handelsorganisation beschäftigte Martin Jung sich des Diebstahls schuldig gemacht haben soll. Seit diesem Zeitpunkt nimmt Stadtv. Jung nicht mehr an den Stadtverordnetensitzungen teil. Da der Stadtverordnetenvorsteher in der nächsten Geschäftsausschusssitzung, am 30.6.1949 diese Angelegenheit besprechen will, bitten wir um sofortige Mitteilung, wie sich der Sachverhalt dieser Angelegenheit verhält. Wir möchten wissen, ob sich Jung noch im Beschäftigungsverhältnis im H.O. befindet und ob er auch weiterhin beschäftigt werden soll?

Im Auftrage:

2. Wv. am 14. Juni 1949

# LDP

LIBERAL-DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

STADTVERBAND HALLE (STADTTEIL NORD)

An das  
Stadtverordnetenvorsteherbüro

(19. a) Halle (Saale), den 6.7.1949  
Reilstraße 33  
Fernruf 2 37 85

Betrifft:

Ihr Zeichen: Be. / Ko.  
Unser Zeichen:

Bezug:

Als Nachfolger für den ausgeschiedenen  
Stadtverordneten Herrn Jung, machen wir Ihnen  
Herrn Otto P ö g e, Geschäftsführer, wohnhaft  
H a l l e, Schwetzsckestr. 2, namhaft.

Dr. med. Wiedemann  
Facharzt für Innere Medizin  
Halle (S.)  
Te. 1110

Fraktionsführer.

Kopie STA Halle (S.)

1/4

Anlage 1.5: Dokumente zu Martin Jung, Blatt 5

# SOZIALISTISCHE EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS



# SED

Sozialistische Einheitspartei Deutschlands Halle (Saale)

An den  
 Gen.-Stadtverordnetenvorsteher  
 Erich B e h n k e

KREISVORSTAND HALLE

Stadtverordnetenbüro  
 - 7. MAI 1949

HALLE (SAA) ...  
 Rudolf-Breitscheid-Str. 80

Registrierungs-  
 Anlagen

IHRE ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

UNSERE ZEICHEN

TAG  
6. 5. 49

BETREFF Stadtverordneter J u n g. *ROP*

Durch unsere Parteiorganisation in der "HO" erhalten wir folgende Information. Bei einer am 4.5.49 durchgeführten Taschenkontrolle wurde festgestellt, dass der Backstubenleiter Jung sich des Diebstahls schuldig gemacht hat, bei Jung wurde eine Büchse Öl  $\frac{3}{4}$  Ltr. und 4 Eier gefunden.

Ein Stück Butter ca 250 g hatte er weggeworfen, die Butter wurde ebenfalls sichergestellt. Bei den Geschäftigten der Konditorei wurden grössere Mengen Backware gefunden, die Leute gaben an, dass sie diese Backwaren von Jung erhalten hätten.

Der Ortsverband Halle der LDP wird von uns mit gleicher Post über das Verhalten ihres Stadtverordneten aufmerksam gemacht, um ihnen die Möglichkeiten zu geben die notwendigen Konsequenzen zu ziehen.

*8. 5. 49,  
 Lebenslauf J.J.*

Kreisvorstand der SED  
 Personalführer

## Kopie STA Halle (S.)

A 3.37 Stadtverordnetenversammlung Nr. 6

Bankkonto: Landeskreditbank Sachsen-Anhalt, Fil. Halle, Zweigstelle Gr. Steinstr., Konto-Nr. 17056 · Fernruf: 29278/29287

Bei Antwort Abteilung und Diktatzeichen angeben!

Liberal-Demokratische Partei  
Deutschlands

Stadtverband Halle

An das  
Stadtverordnetenbüro der  
Landeshauptstadt  
H a l l e / Saale.  
-----  
Ratshof - Zi: 210.

Betr.: Stadtverordneter Martin Jung.

Der Stadtverordneten-Ausweis sowie der Fahrtberechtigungs-  
Ausweis des Herrn Martin J u n g wurde durch uns eingezogen  
und gehen Ihnen als Anlage zur.

Liberal-Demokratische Partei  
D e u t s c h l a n d s  
Der Vorstand des  
Stadtverbandes Halle  
I.A.

*[Handwritten Signature]*  
Geschäftsführer.

2 Anlagen.

Kopie STA Halle (S.)

12. Juli 9

I/3 N. Lö.

Herrn  
Martin Jung  
(19a) Halle-Saale,  
Merseburger Straße 67 b.

Nach Mitteilung der LDP -Stadtverband- vom 6.7.1949 ~~und~~ haben Sie Ihr Mandat als Stadtverordneter niedergelegt.

Wir bitten um Übersendung des Fahrtausweises der Städtischen Straßenbahn und des Stadtverordnetenausweises.

Leiter des Stadtverordnetenbüros

Vermerk:

Herr Jung ist vom Stadtverordnetenbüro wiederholt um Herausgabe des Straßenbahnfahrt- und des Stadtverordnetenausweises gebeten worden. Er hat sich geweigert es zutun. Heute ist mit Herrn Beyer von der LDP telefonisch vereinbart worden, daß die Ausweise von Jung in kürzester Frist dem Stadtverordnetenbüro zugestellt werden sollen.

Halle, den 22. Juli 1949

*Wa. am 25.7.49.*

Ausweise sind eingegangen  
Halle, den 16.8.1949

*Korn*

*L. Korn*  
Kopie STA Halle (S.)

## Quellenliste:

### Akten

A 3.4 Antifaschistische Straßen- und Bezirksausschüsse

Nr. 52 Bd. 1 Stadtverordnetenbüro 1950-1953, darin

Aufstellung der Stadtverordneten 1953

A 3.37 Stadtverordnetenversammlung

Nr. 5 Geschäftsordnung, Niederschriften, Tagesordnungen der

Stadtverordnetenversammlung 1946-1951

Nr. 6 Ausgeschiedene Stadtverordnete 1946-1950

Nr. 40 Öffentliche Stadtverordnetenversammlungen 1953-1955, darin

Einladung zur 1. (29.) Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 27.01.1953

Nr. 41 Schulung der Abgeordneten 1954-1957, darin

Liste der Stadtverordneten 1955

Nr. 47 Arbeit der Volksvertretung vom 29.06.1954-29.06.1956, darin:

Analysen über die Tätigkeit der Stadtverordneten- und Stadtbezirksversammlung 1-6, sowie deren politische Zusammensetzung, Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung mit Wohnadresse, Betrieb- und Parteizugehörigkeit, Formularberichtserstattung an den Rat des Bezirkes Halle über die Arbeit der ständigen Kommissionen (Stadtverordneten- und Stadtbezirksversammlung, Zusammensetzung der Volksvertretungen 1-6, Mandatsveränderungen)

Nr. 62 Stadtverordnetenversammlungen 1957, darin

Beschlussprotokoll der 1. Konstituierenden Sitzung vom 05.07.1957 der am 23.06.1957

gewählten Stadtverordnetenversammlung, mit Listen der Abgeordneten und

Nachfolgekandidaten sowie Wahl der Ständigen Kommissionen

Nr. 78 Stadtverordnetenversammlungen Juli – Dezember 1961, darin

Sitzungsprotokoll der 1. Konstituierenden Sitzung vom 27.09.1961 der am 17.09.1961

gewählten Stadtverordnetenversammlung mit Abgeordnetenzahl und Anwesenheit

Nr. 96 Stadtverordnetenversammlungen (21.-27.) vom 27.03.1969-12.03.1970, darin:

u.a. Listen: Abgeordnete- Stadtverordnetenversammlung und Schulung,

Nachfolgekandidaten, berufene Bürger

Nr. 99

Konstituierende Tagung der Stadtverordnetenversammlung (1.) vom 13.04.1970, darin:

u.a. Kandidaten zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung und Stadtbezirksversammlung

am 12.03.1970

Nr. 108 Stadtverordnetenversammlungen (10.-11.) vom 18.12.1975-18.03.1976, darin:

u.a. Mandatsveränderungen

Nr. 122 Stadtverordnetenversammlungen (19.-21.) vom 02.07.1982-04.11.1982, darin:

u.a. Kader- und Mandatsfragen

Nr. 125 Stadtverordnetenversammlungen (28.-30.) vom 19.12.1983 - 05.03.1984, darin:

u.a. Vorbereitung der Wahlen zu den Volksvertretungen

A 3.43 Wahlbüro

Nr. 60 Gemeindewahl 1946, darin  
Listen der Kandidaten der antretenden Parteien SED, LDP, CDU, AFA

Nr. 61 Gemeindewahl 1946, darin  
Nachweisung der aus der Wahl am 08.09.1946 hervorgegangenen Gemeindevertreter

Nr. 66 Gemeindewahl 1946, darin  
Berechnung der Sitze der Gemeindewahl, Zähllisten, Niederschriften vom 08.09.1946

Nr. 71 Gemeindewahl 1946, darin  
Wahlordnung, Ergebnisse der Gemeindewahl am 08.09.1946

### **Literatur:**

Gesetzblatt der DDR 1953 Teil I Nr. 4 vom 12.01.1953, darin  
Ordnung über den Aufbau und die Aufgaben der Stadtverordnetenversammlung und ihrer  
Organe in den Stadtkreisen vom 08.01.1953

Freiheit Nr. 246 vom 23.10.1950  
Veröffentlichung der am 15.10.1950 gewählten Abgeordneten der  
Stadtverordnetenversammlung

Freiheit Nr. 253 vom 27.10.1965  
Bericht zur Konstituierung der am 10.10.1965 gewählten Stadtverordnetenversammlung

Liberal-Demokratische Zeitung Nr. 251 vom 27.10.1965  
Stadtparlament konstituiert

Freiheit Nr. 76 vom 31.03.1970  
Veröffentlichung der am 22.03.1970 gewählten Abgeordneten und Nachfolgekandidaten der  
Stadtverordnetenversammlung

Freiheit Nr. 121 vom 22.05.1974  
Veröffentlichung der am 19.05.1974 gewählten Abgeordneten und Nachfolgekandidaten der  
Stadtverordnetenversammlung

Freiheit Nr. 121 vom 24.5.1979  
Veröffentlichung der am 20.05.1979 gewählten Abgeordneten und Nachfolgekandidaten der  
Stadtverordnetenversammlung

Freiheit Nr. 111 vom 11.05.1984  
Veröffentlichung der am 06.05.1984 gewählten Abgeordneten und Nachfolgekandidaten der  
Stadtverordnetenversammlung

Freiheit Nr. 109 vom 10.05.1989  
Veröffentlichung der am 07.05.1989 gewählten Abgeordneten und Nachfolgekandidaten der  
Stadtverordnetenversammlung

Der Neue Weg Nr. 283 vom 01.12.1989, darin  
Ein Wort in dieser Sache – Fragen zu vorigen Wahlen

Summarische Zusammenstellung der Stadtverordneten in der sowjetischen Besatzungszone und der DDR für den Stadtkreis Halle (Saale)

lfd. Nummer	Wahltermin	Wahlperiode	Anzahl Stadtverordnete	Nachfolge-kandidaten
1	08.09.1946	1946 - 1950	70	76
2	15.10.1950	1950-1953/57*	70	55
3	23.06.1957	1957-1961	140	50
4	17.09.1961	1961-1965	140	50
5	10.10.1965	1965-1970	180	36
6	22.03.1970	1970-1974	180	36
7	19.05.1974	1974-1979	225	45
8	20.05.1979	1979-1984	240	70
9	06.05.1984	1984-1989	239	70
10	07.05.1989	1989-1990	250	84
		<b>Summe:</b>	<b>1.734</b>	<b>572</b>
		<b>Gesamtzahl:</b>	<b>2.306</b>	

\* Eine von der Regierung der DDR am 8. Januar 1953 erlassene „Ordnung über den Aufbau und die Aufgaben der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Organe in den Stadtkreisen“ legte in Art. II Abs. 2 eine zweijährige Wahlperiode für diese kommunalen Vertretungskörperschaften fest. Für die seit 1950 im Amt befindliche halesche Stadtverordnetenversammlung hätte diese Festlegung die Notwendigkeit einer Neuwahl nach sich gezogen. Diese erfolgte nicht, stattdessen wurde unter Berufung auf die Verordnung (!) für die am 27. Januar 1953 angesetzte 29. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung nun zur konstituierenden 1. Sitzung der neuen Wahlperiode eingeladen. Dies hatte zur Folge, dass sich die Wahlperiode der 1950 erstmals unter den Bedingungen einer Einheitsliste gewählten Stadtverordnetenversammlung auf sieben Jahre ausdehnte.

Textvorschlag für eine Tafel zur Ehrung von Stadtverordneten, die während der beiden deutschen Diktaturen verfolgt, unterdrückt, aus dem Mandat gedrängt oder ermordet wurden.

Text:

Zur Erinnerung

Durch die nationalsozialistische Diktatur verloren folgende Stadtverordnete ihr Leben:

Ernst Eckstein, KPD (1876-1945)  
Dr. Ernst Grünfeld, Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft (1883-1938)  
Otto Kilian, KPD (1879-1945)  
Emil Lange, SPD (1891-1945)  
Otto Franz Peters, SPD (1888-1933)  
Kurt Taatz, KPD und SPD (1890-1945)  
Kurt Wabbel, KPD (1901-1944)

Folgenden Stadtverordneten wurde das Amt entzogen:

Otto Bauerfeld, KPD (1899-1975)  
Erich Behnke, KPD (1893-1977)  
Charlotte Bölke, KPD (1904-1982)  
August Buchholz, SPD (1895-?)  
Dr. Hans Hirsch, Kampffront Schwarz-Weiß-Rot (1877-?)  
Hermann Klemm, SPD (1894-1964)  
Paul Kölz, KPD (1886-1974)  
Hermann Kopf, SPD (1901-1973)  
Kurt Kühn, KPD (1898-1963)  
Wilhelm Kunz, KPD (1900-1975)  
Hildegard Lehmann, KPD (1901-1987)  
Fritz Lüttich, KPD (1886-1943)  
Hermann Müller, SPD (1882-1967)  
Karl Müller, KPD (1893-1936)  
Karl Pretsch, KPD (1896-1954)  
Otto Rickel, SPD (1891-1942)  
Arthur Rohr, KPD (1891-1941)  
Dr. Friedrich Starke, Haus- und Grundbesitz (1887-1954)  
Rosa Worlitz, SPD (1895-1986)

In der sowjetischen Besatzungszone wurde

Ruprecht Weise, LDP (1914-1998),  
aus dem Amt gedrängt, und die Grundlagen seiner wirtschaftlichen Existenz in Halle (Saale)  
wurden zerstört.

### **Standort-, Material- und Größenvorschlag:**

Die Verwaltung schlägt als Ort der Anbringung der Tafel die östliche Querwand des Eingangsbereichs des Stadthauses vor. Hier soll sie zentral im mittleren Feld der Wandverkleidung angebracht werden.

Die Größe der Tafel kann bis zu 600 mm x 800 mm (Höhe x Breite) betragen.

Material: Bronze

Visualisierung der Tafelanbringung:

